

Vorwort

Die Österreichische Bundesverfassung schreibt in Artikel 1 fest, dass die Herrschaftsform in unserem Staat auf demokratischen Prinzipien beruht. Seit der Formulierung der UN-Menschenrechtskonvention 1945 verpflichtet sich Österreich zur Umsetzung zahlreicher Bestimmungen, welche auf Gleichheit, Freiheit und Solidarität gründen. Zudem ratifizierte Österreich 1992 die UN-Kinderrechtskonvention und verankerte Teile daraus sogar in der Österreichischen Bundesverfassung. Auch hier sind Mitbestimmungsrechte und Meinungsfreiheit abgesichert. All diese Werte nicht nur zu verwalten, sondern täglich zu leben und an die nächsten Generationen zu vermitteln, stellt mitunter jedoch eine große Herausforderung dar. Viele Menschen in diesem Land sind sich einig, dass Demokratie nicht als Selbstverständlichkeit betrachtet werden darf, sondern stete Bemühungen zur Bildung und Förderung demokratischer Prozesse nötig sind.

Die Zeitspanne, in der an diesem Buch gearbeitet wurde, unterstrich diese Punkte ebenfalls: Die Anliegen der Demokratiebildung in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit und die Suche nach fairen, demokratischen Mitbestimmungsprozessen innerhalb unserer Gesellschaft haben unter anderem durch Wahlkämpfe im In- und Ausland noch weiter an Brisanz gewonnen. Das Interesse für demokratische Mitwirkung und die Bereitschaft zur Beteiligung gilt es in lebenslangen Lernangeboten aufrechtzuerhalten, dazu möchte diese Sammlung einen Beitrag für Pädagog*innen, Multiplikator*innen und alle interessierten Menschen leisten.

Kein Buch entsteht im Alleingang. Hinter all diesen Seiten steht die Arbeit vieler Menschen, deren Beiträge oft unsichtbar bleiben. Unser Dank gilt daher den vielen, beteiligten Helfer*innen, allen voran den Reviewer*innen, deren kritische Anmerkungen und Perspektiven die Texte geschärft und bereichert haben. Sie haben nicht nur Worte und Texte gelesen, sondern ihre Zeit und Energie investiert, um die enthaltenen Gedanken auch weiterzuentwickeln. Diese Dynamik erinnert an Rollenverteilungen in unserer Gesellschaft: Kein Erfolg, keine Innovation und kein Fortschritt wären möglich, ohne die zahllosen stillen, oft unbezahlten, Bemühungen, die im Hintergrund geleistet werden. Dieses Buch ist ein Zeugnis für das, was entstehen kann, wenn viele Hände, Köpfe und Herzen zusammenwirken.

Namentlich möchten wir daher gern unseren ehrlichen Dank aussprechen bei Martin Auferbauer, Klaus-Börge Boeckmann, Britta Breser, Magdalena Dorner-Pau, Wilma Hauser, Nina Hoheneder, Andrea Holzinger, Susanne Kink-Hampersberger, Corinna Koschmieder, Smirna Malkoc, Georg Marschnig, Daniela Moser, Livia Neureiter, Ernst Pichler, Laura Rosinger und Theresa Rosinger-Zifko.

Vielen Dank an euch alle, dass ihr ein Teil dieses Prozesses wart und zu diesem Ergebnis beigetragen habt.

Die Herausgeberinnen